

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 24 (1898)
Heft: 52

Artikel: Politik
Autor: J.K.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-434828>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

← Abonnementsbedingungen. →

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reclamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez M^{me} Leiong, Kiosque 10, Boul^e des Capucins en face le »Grand Café«.

Seinen 25. Jahrgang

beginnt mit kommendem Jahre der «Nebelspalter» und er wird dieses Jubiläumsjahr in Text und Illustration auf's Vorzüglichste ausstatten. Seinem bisherigen Programm treu bleibend, werden Redaktion, Künstler und Mitarbeiter ihre ganze Kraft dareinlegen, durch alle Schwierigkeiten hindurch, das Panier des Fortschritts stets hoch zu halten, getragen von gesundem Humor und rücksichtsloser Satyre.

Die Abonnementsbedingungen bleiben dieselben wie bis anhin.

Wir bitten um gefl. baldige Aufgabe der Abonnements und ersuchen unsere Freunde inständig für das bewährte Blatt kräftig einzustehen und für dessen Verbreitung zu wirken.

Verlag und Redaktion des „Nebelspalter“.

Politik.



Die Politik in frühern Tagen
War meist nur Sache großer Herrn;
Doch heute macht in höhern Fragen
Aus jedem Stande jeder gern.

Da sind vor allem die Doktoren
Des Rechts in die Idee verrannt:
Sie seien förmlich auserkoren
Für jede Politik im Land.

Die Mediziner sind besiffen,
Zu heilen Kranke nicht allein;
Sie meinen alles auch zu wissen,
Was so und so im Staat soll sein.

Auch Kuttenträger sind veressen,
Zu rühren den polit'ischen Brei,
Und meinen, Laien müssen fressen,
Was aufgetischt die Klerisei!

Wenn etwa Lehrer sich getrauen
Zum Wort, trägts ihnen Tadel ein;
Sie sollen, wie die Kinderfrauen
Nur da sein für die Kinderlein.

Der Unterrock macht mit noch immer
Direkte, mehr noch indirekt,
Weil jederzeit das Frauenzimmer
In alles gern das Näschchen steckt.

Der Arbeitsmann ist ungehalten,
Weil so der Staat, nicht anders ist;
Er möcht' ihn gänzlich umgestalten
Nach seinem Plan in kürz'ester Frist.

Der einen Ansicht zur Verbreitung,
Daß sich ihr Anhang stärk' und mehr,
Der Gegenmeinung zur Bestreitung
Ist da das große Zeitungsheer.

Doch unbekümmert um das Streiten
Das Rad der Zeit sich vorwärts dreht;
Was Schaum und Dunst ist, fliegt beiseiten,
Was sich als gut erprobt, besteht! J. K.